



 **DER PARITÄTISCHE**
Sachsen-Anhalt

**Deutscher Paritätischer
Wohlfahrtsverband**

Landesverband Sachsen-Anhalt e.V.
Wiener Straße 2, 39112 Magdeburg

www.paritaet-lsa.de
info@paritaet-lsa.de
+49 391 62 93 333



**ARMUT
BEKÄMPFEN**

in Sachsen-Anhalt.

Armut ist ein strukturelles Problem. Sie entwürdigt, fördert soziale Ausgrenzung, gefährdet den sozialen Frieden und erhöht das Risiko für eine Entfremdung von der Demokratie. Die Menschen in Sachsen-Anhalt sind besonders häufig von Armut und Armutsgefährdung betroffen – und das über alle Altersgruppen hinweg. Deshalb braucht es eine politische Gesamtstrategie zur Armutsbekämpfung, die soziale Teilhabe für alle ermöglicht – unabhängig von Wohnort, Herkunft oder Einkommen.



Der Paritätische Sachsen-Anhalt fordert: Alle müssen eine faire Chance auf Teilhabe bekommen.

1. Ganzheitliche Strategie gegen Armut

- Einsatz für existenzsichernde Löhne, faire Renten und eine ausreichende Grundsicherung.
- Förderung von Bildung und Qualifizierung als wirksamstes Mittel gegen Armut.
- Soziale Infrastrukturen vor Ort sichern und ausbauen.
- Mehr Unterstützung für einkommensarme Familien sowie für Alleinerziehende.
- Ausbau der Kinder- und Jugendarbeit.

2. Bildungsstrukturen verbessern, Familien, Kinder und Jugendliche stärken

- Qualität der frühkindlichen Förderung verbessern.
- Mehr Ganztagsförderung mit multiprofessionellen Teams und Schulsozialarbeit.
- Kostenfreie und gesunde Schulspeisung für alle Kinder.
- Bessere Unterstützung von Alleinerziehenden und Familien mit geringem Einkommen.
- Finanzielle Unterstützung für Auszubildende und Studierende verbessern.

3. Gleichwertige Lebensverhältnisse im ganzen Land sichern

- Bezahlbaren Wohnraum erhalten und schaffen.
- Mobilität, Versorgung und Zugang zu Medizin und Verwaltung im ländlichen Raum ausbauen und unabhängige aufsuchende Beratung für Pflege- und Sozialleistungen fördern.
- Bildungs-, Kultur- und Freizeitangebote vor Ort, besonders in den Regionen, fördern.
- Begegnungsorte wie Stadtteil- und Dorftreffs, Familienzentren dauerhaft sichern.
- Netzwerke und freie Träger von sozialen Beratungs- und Hilfsangeboten stärken.

4. Unterstützung, Prävention und Teilhabe vor Ort stärken

- Bürokratieabbau im Sozialdienst und Verwaltung armutssensibel gestalten.
- Beratungs- und Schutzangebote für gewaltbetroffene Frauen ausbauen.
- Soziale Vielfalt und Begegnungsorte in den Wohnquartieren fördern.
- Zivilgesellschaftliche Unterstützungsstrukturen wie die Tafeln nachhaltig fördern.



 **DER PARITÄTISCHE**
Sachsen-Anhalt

**Deutscher Paritätischer
Wohlfahrtsverband**

Landesverband Sachsen-Anhalt e.V.
Wiener Straße 2, 39112 Magdeburg

www.paritaet-lsa.de
info@paritaet-lsa.de
+49 391 62 93 333



in Sachsen-Anhalt.

Bildung entscheidet über Lebenswege. Sie ist der Schlüssel zu Teilhabe, Selbstbestimmung und einem Leben ohne Armut. In Sachsen-Anhalt hängt der Bildungserfolg jedoch noch immer zu stark von der sozialen Herkunft ab. Kinder aus einkommensarmen Familien haben schlechtere Startbedingungen, erreichen niedrigere Abschlüsse und haben geringere Aufstiegschancen. Das darf nicht so bleiben. Jedes Kind muss die gleichen Chancen haben – unabhängig vom Wohnort oder dem Geldbeutel der Eltern. Bildungsgerechtigkeit ist deshalb eine Frage des gesellschaftlichen Zusammenhalts.



Der Paritätische Sachsen-Anhalt fordert: Bildung muss für alle gerecht sein.

1. Gute Kitas – gerechte Startchancen für alle Kinder

- Kindgerechte Fachkraft-Kind-Relation in Krippen und Kitas sichern.
- Sprach- und Entwicklungsförderung für alle Kinder flächendeckend ausbauen.
- Kita-Gebühren senken und perspektivisch abschaffen.

2. Starke Schulen in der Stadt und auf dem Land

- Kleine Kita- und Schulstandorte im ländlichen Raum erhalten.
- Einheitliche Standards bei Ausstattung und Digitalisierung in allen Schulen.
- Schulsozialarbeit flächendeckend sichern.
- Lehrkräftegewinnung intensivieren und Schulen sanieren und modernisieren.
- Berufsorientierung frühzeitig, verbindlich und praxisnah unterstützen.

3. Ganzttag und Inklusion – Bildung gemeinsam gestalten

- Verlässliche Ganztagsangebote auch über die Grundschule hinaus.
- Ganztagsförderung als gemeinsame Aufgabe von Schule, Jugendhilfe und freien Trägern weiterentwickeln – mit multiprofessionellen Teams für Teilhabe und individuelle Förderung.
- Inklusive Bildung stärken: mehr Sonderpädagogik, Assistenzen und barrierefreie Räume.

4. Teilhabe sichern – Bildung darf nicht am Geld scheitern

- Kostenfreies und gesundes Mittagessen sowie freie Kultur-, Sport- und Freizeitangebote für alle Schülerinnen und Schüler.
- Bürokratiearme Unterstützung für Kinder und Jugendliche aus einkommensarmen Familien.
- Landesweites Azubi-Ticket und Zuschüsse zu Lernmitteln.
- BAföG reformieren: existenzsichernd und realistisch bei Wohnkosten.
- Erwachsenenbildung auskömmlich und auf Dauer stabil finanzieren.



 **DER PARITÄTISCHE**
Sachsen-Anhalt

**Deutscher Paritätischer
Wohlfahrtsverband**

Landesverband Sachsen-Anhalt e.V.
Wiener Straße 2, 39112 Magdeburg

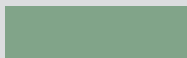
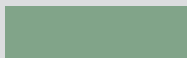
www.paritaet-lsa.de
info@paritaet-lsa.de
+49 391 62 93 333



**GUTES
ALTERN**

in Sachsen-Anhalt.

Die Bevölkerung Sachsen-Anhalts schrumpft und wird immer älter. Das wird Auswirkungen auf die Rahmenbedingungen für ein gutes Leben im Alter haben, vor allem im ländlichen Raum. Dennoch ist gutes Altern möglich – überall in Sachsen-Anhalt. Dafür braucht es eine gute Pflegeinfrastruktur, aber vor allem auch soziale Teilhabe und ein gutes Miteinander, finanzielle Sicherheit, wohnortnahe Versorgung und alterssensible Kommunikation. Wir wollen, dass für alle Menschen ein Altern in Würde möglich ist – unabhängig von Einkommen, Herkunft oder Wohnort.



Der Paritätische Sachsen-Anhalt fordert: **Gutes Altern in Würde muss für alle möglich sein.**

1. Altersarmut bekämpfen – Einkommen sichern

- Mehr Einsatz für armutsfeste gesetzliche Renten und bedarfsgerechte Grundsicherung.
- Einfacherer Zugang zu Leistungen wie Wohngeld, Heizkostenzuschüssen und Grundsicherung im Alter.
- Altersgerechte, barrierefreie und verständliche Information über soziale Rechte und Ansprüche, auch durch aufsuchende Beratung.

2. Pflege bezahlbar und erreichbar machen

- Einführung der solidarischen Pflegevollversicherung: Eigenanteile begrenzen, Leistungen stärken.
- Pflegeinfrastruktur im ländlichen Raum ausbauen.
- Mehr Pflegekräfte durch gute Arbeitsbedingungen und auch durch leichtere Fachkräftezuwanderung aus dem Ausland gewinnen.

3. Selbstbestimmt wohnen und leben

- Wohnumfeld altersgerecht umbauen: Förderung barrierefreier Wohnungen.
- Alternative Wohnformen wie Senioren-WGs, Mehrgenerationenhäuser oder betreutes Wohnen unterstützen.
- Soziale Unterstützungsnetzwerke und technische Assistenzsysteme fördern: für Selbstständigkeit und Sicherheit im eigenen Zuhause.

4. Soziale Teilhabe sichern und Gesundheit stärken

- Begegnungsorte und soziale Infrastruktur dauerhaft fördern.
- Mobilitätsangebote im ländlichen Raum sichern: ÖPNV, Rufbusse, ehrenamtliche Fahrdienste.
- Digitale Teilhabe ermöglichen: seniorengerechte barrierefreie Angebote sicherstellen.
- Seniorengerechte Versorgung in Medizin und Verwaltung besonders im ländlichen Raum ausbauen.
- Präventive Gesundheitsangebote für ältere Menschen fördern.